

Vernehmlassung zu den Standesinitiativen «Massnahmen für eine Vollasoziiierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe»

Die Nicht-Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe stellt für die Schweiz zwar nicht unmittelbar ein Problem dar, längerfristig führt der Ausschluss zu einer deutlichen Abwertung des Forschungsstandorts Schweiz. Entsprechend unterstützen wir als Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) Anstrengungen, welche dieser Abwertung entgegenwirken, um die Standortqualität der Schweiz zu erhalten. Wir unterstützen deshalb auch die Schaffung eines Fonds für die aktuelle Programmperiode von Horizon Europe, welche die Mittel für die Schweizer Forschung sichert. Wie in den Unterlagen erläutert, soll allerdings das Hauptziel weiterhin die Vollasoziiierung sein.

Die Nicht-Assoziierung der Schweiz an das europäische Forschungsprogramm ist ein politisch motivierter Akt der Europäischen Union (EU). Während Drittstaaten wie Israel oder die Türkei an Horizon Europe teilnehmen können, ist dies für die Schweiz nicht möglich. Dies ist unter keinen Umständen rational zu erklären, profitierten doch die EU und die Schweiz beide von einer vollständigen Assoziierung. Das politische Machtspiel der EU trübt die Aussichten auf gute Beziehungen. Entsprechend sind weitere gewichtige Gegenmassnahmen zu ergreifen, bspw. in Form von weiteren bilateralen Forschungsabkommen analog zum jüngsten Abkommen mit Grossbritannien.